

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

84 (30.3.1845)

Sonntag, den 30. März 1845.

[A 398.1] Braunschweig.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Otto-Graham's Lehrbuch der Chemie.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik.

Zwei Bände gr. 8. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Um so bedeutungsvoller und dringender stellt sich das Bedürfnis heraus, daß diese Wissenschaften durch zweckmäßige Lehrbücher einem größeren Kreise möglichst zugänglich gemacht werden.

Vorräthig in der Buchhandlung von Franz Neßbeker in Karlsruhe.

[D.360.3] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau von U. W. Beyse, Zivilingenieur und Architekt. Dritter Band. Inhalt: englische und nordamerikanische u. s. w. Eisenbahnen.

[A.387.3] Stetten. Erklärung auf das Inserat vom 26. Februar d. J. Nr. 55, mit der Aufschrift:

Aus dem Bezirke Stetten am k. M. Gegen das besagte Inserat, das indirect auf mich gerichtet ist, und eine schwere Verleumdung enthält, habe ich nun das Geeignete eingeleitet.

[A.399.2] Nr. 1400. Pühl bei Offenbürg.

Hausversteigerung. Maria Anna Schmiederer, Ehefrau des Valentin Weisburger, Bürgers und Bierbrauers in Offenbürg, Johann Joseph Wacker, Bürger und Kronenwirth in Griesheim, als Pfleger für deren ererbliche, noch minderjährige Tochter, Franziska Wacker, von Pühl, lassen mit eingeholter und unter'm 15. d. M., Nr. 7826, erfolgter oberwundenschlicher Genehmigung, das der Franziska Wacker eigen gehörige, und in Pühl gelegene Anwesen, sammt aller Zugehörde, am

Montag, den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in gedachtem Hause selbst zu Eigenthum versteigern. Die Steigerungsbedingnisse sind:

Eine zweifelhafte Befahrung sammt Bierbrauerei und Saalgebäude, Hofralthe, Scheuer, Stallung, Kraut- und Orangerien, nebst einer Reue Acker hinterm Hause, einer Joseph Lutz, anderer Michael Was, vornen die Landstraße, hinten Bogt von Wand'sche Erben.

Auf Verlangen können auch die erforderlichen Requisitionen zum Betriebe der Wirtschaft und der Bierbrauerei abgegeben werden. Die Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Offenbürg, den 26. März 1845.

Großh. bad. Amstereisforat. Killy.

[A.364.3] Pforzheim.

Versteigerung einer Maschinenfabrik. Auf Ableben des Maschinenfabrikanten Franz Bauer dahier werden der Untheilbarkeit wegen die nachbeschriebenen Realitäten, welche der Verstorbenen in Gemeinschaft mit seinem Geschäftstheilhaber, Karl Bellmer, dahier besitzen hat,

Dienstag, den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Fabriklofale zu Niesern einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein Gebäude mit Wassererleichtung und Wasserbau, mitten im Orte Niesern, neben der Straße und Johanne's Bauer.

2) Die vollständige Einrichtung einer Maschinenfabrik mit Zugehörde, worunter namentlich vier Drehbänke, eine Hobelmaschine mit Einrichtung zu einer englischen Drehbank, Krähnen und Erbsenwerke begriffen sind.

3) Kleines Werkzeug aller Art, Modelle, englischer und deutscher Stahl, Rundenisen, Schmiedeseisen etc.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Bedingungen sowohl bei dem Geschäftstheilhaber, Karl Bellmer, als auch bei dem Pfleger der Bauer'schen

Friedrich Wieweg und Sohn. Nößbeker in Karlsruhe.

Kinder, groß. Professor Bach dahier, eingesehen werden können.

Pforzheim, den 22. März 1845. Großh. bad. Amstereisforat. Gypelin.

[A.407.3] Nr. 759. Lörrach. Lieferung von Kalk zum Eisenbahnbau.

Für Herstellung der Bauten des diesseitigen Bezirks bedürfen wir mehrere tausend Zentner gut gebrannten hydraulischen (magern) und

ebenso ein beträchtliches Quantum fetten Kalk, zu welchen Lieferungen wir hiermit Commission eröffnen.

Die Ablieferungen müssen in den von der Inspektion bestimmten Termimen im Laufe dieses und des nächsten Sommers an fünf verschiedene Stellen zwischen der Station Mühlheim und der obern Mündung der Bahn geschehen.

Wer sich bei der einen oder andern dieser Lieferungen zu beteiligen gedenkt, ist eruch, ein schriftliches Angebot mit der Beifügung des Gewinnungsortes des Kalks, verschlossen und franko längstens bis zum

Dienstag, den 15. April d. J., mit bezeichnender Aufschrift versehen, der unterzeichneten Stelle einzureichen. Lörrach, den 26. März 1845.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Obermüller.

[A.425.2] Nr. 4484. Karlsruhe. Lieferung von Chlor-Quecksilber.

Zur Anfertigung des für den Bau der badischen Eisenbahn zu verwendenden Eichenholzes sollen ungefähr Sechzig Zentner (à 50 Kilogramm) Doppelt-Chlor-Quecksilber (Hydrargyrum muraticum corrosivum) in gepulvertem Zustande frei auf den Bahnhof in Karlsruhe, und zwar die eine Hälfte in diesem, die andere Hälfte im nächsten Jahr, geliefert werden.

Die Lieferungsbedingungen können bei dem Sekretariat der unterzeichneten Stelle oder bei den Wasser- und Straßenbauinspektionen Mannheim, Offenbürg, Freiburg und Lörrach erhoben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung oder eines Theils derselben Entschloffenen werden hiermit eingeladen, die Preise, um welche sie die Lieferung zu übernehmen bereit sind, längstens bis 1. Mai d. J.

in portofreien Schreiben anher zu bezeichnen. Karlsruhe, den 27. März 1845.

Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. v. Marschall.

[A.382.3] Ringsheim. Holz- und Eichenrinden-Versteigerung.

Die Gemeinde Ringsheim, Amtsbezirks Ottenheim, läßt an nachbenannten Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, in ihrem zum Ausstoßen bestimmten Theil, Niederwald, auf der Ebene, nachbeschriebene Holzsortimente und eichene Rinden, als

Montag, den 7. April d. J.: 170 Stück Eichenrinden, vorzüglich zu Bau-, Nutz-, Eisenbahn- und Holländerholz sich eignend;

Dienstag, den 8. April d. J.: 50 Klasten buchenes Scheiter- und Prägels Holz, 30 do. eichenes Scheiterholz, 30 do. eichenes Prägels Holz,

ungefähr 600 Stück eichene Wellen, 300 do. buchene do.

Mittwoch, den 9. April d. J.: 50 Klasten buchenes Prägels Holz, 100 do. gemischtes Holz;

Donnerstag, den 10. April d. J.: 13,000 Stück gemischte Wellen; sodann Freitag, den 11. April d. J.:

das Ergebnis der eichenen Rinden von ungefähr 11,000 Stück jungen Eichenstämmen, welche von 4 Zoll bis 1 Fuß über dem Stock messen, tarirt zu 10,000 Wellen

öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr im besagten Wald auf dem Platz versteigern.

Ringsheim, den 24. März 1845. Bürgermeisteramt. Weber.

[A.387.2] Rettigheim. (Rinderverkauf.) Aus dem hiesigen Gemeindefeld werden

Mittwoch, den 16. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier ungefähr 600 bis 800 Gebund junge Eichenrinden versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Besonderen eingeladen werden, daß, wenn der Gemeinde die nachgesuchte Genehmigung erteilt wird, das Quantum auch 2000 bis 2500 Gebund betragen dürfte.

Rettigheim, den 26. März 1845. Das Bürgermeisteramt. Reif.

[A.417.3] Eppingen. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 3. April d. J., werden im hiesigen Viehwald gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

80 zu Boden liegende Eichenstämme, zu Holländer- und Bauholz geeignet, und 66 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr, und zwar in der Nähe des neuen eisernen Wegs. Eppingen, den 25. März 1845.

Bürgermeisteramt. L. Kaufmüller.

[A.422.3] Kieselbronn bei Pforzheim. Fruchtverkauf.

Die lebhafte Früchte von dem herrschaftlichen Speicher zu Kieselbronn werden Donnerstag, den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Kronenwirthshause daselbst der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Solche bestehen in:

3 Malter Korn, 163 do. Dinkel, 38 do. Haber, 51 do. Gerste und 200 Gebund Dinkelschrot.

Sulzfeld, den 25. März 1845. Freiherrl. Ferdinand von Söler'sches Rentamt. Weiß.

[A.346.3] Ettlingen. (Fruchtversteigerung.) Freitag, den 18. April d. J.,

werden bei der Stiftungsverwaltung in Ettlingen zur Steigerung ausgesetzt: 47 Malter 6 Ecker Korn und 6 Ecker Weizen,

wozu die Liebhaber eingeladen sind. Ettlingen, den 21. März 1845. Stiftungsverwaltung. Spies.

[A.478.1] Massenbach bei Heilbronn. (Fruchtverkauf.) Von den diesseitigen Erzeugnissen des Jahres 1844 werden

Freitag, den 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr, ungefähr 120 Scheffel Roggen, 125 bis 200 Scheffel Dinkel und 140 Scheffel Haber, worunter namentlich die Winterfrüchte von vorzüglicher Qualität, versteigert.

Massenbach, den 25. März 1845. Freih. von Massenbach'sches Rentamt. Keller.

[A.401.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Im Hofgarten zu Ettlingen können bei 1500 Ecker gute Kartoffeln à 12 fr. per Ecker abgegeben werden, Liebhaber hiezu wollen sich an Gartenaufseher Hamel daselbst wenden.

Karlsruhe, den 27. März 1845. Die großh. Gartendirection. Held.

[A.402.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In der Molkerei des großherzoglichen Kasanengartens ist ein junger Stier (ächter Aigtrasse) 1/2 Jahre alt, zur Nachzucht abzugeben.

Liebhaber wollen sich an die unterzeichnete Stelle wenden. Karlsruhe, den 27. März 1845. Die großh. Gartendirection. Held.

[A.420.1] Nr. 5078. Labenburg. (Bekanntmachung.) Das Ausschreiben vom 3. d. M., Nr. 3826, den Aufenthalt des Georg Kaufmann von Schriesheim betreffend, nehmen wir zurück.

Labenburg, den 26. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Beh.

[A.418.1] Nr. 5049. Ettlingen. (Fahndung zurücknahme.) Der unter'm 19. d. M., Nr. 4848, ausgesetzene Gottlieb Lichtefelds von Spielberg wurde von königlich französischer Polizeibehörde in Straßburg ausgeliefert und anher transportirt.

Ettlingen, den 22. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Sunoldstein.

[A.396.3] Nr. 4311. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Ehefrau des bereits für verschollen erklärten Schneiders Christoph Hertel von hier, Ewa, geb. Marbe, ist vor mehr als 30 Jahren mit ihrem Gemann und ihren damaligen Kindern, Salomea und Friedrich, und zwar im schwangerten Zustande ausgewandert, und es sind von ihr und ihren Kindern seither keine Nachrichten hieher gelangt. Auf Betreiben ihrer nächsten Verwandten werden die Hertel'sche Ehefrau und ihre Kinder, oder deren allenfallsige Nachfolger öffentlich hiermit aufgefordert, Nachricht von sich geben, oder geben zu lassen, und zwar binnen Jahresfrist,

ansonst dieselben für verschollen erklärt werden sollen, und

werden hiermit aufgeföhrt, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeude geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

[A.353.3] Bruchsal. (Aufforderung.) Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Dombrohrs Franz Philipp von Frankenstein dahier Erbsprüche oder aus sonst einem Rechtstitel Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgerufen, solche binnen sechs Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei Unterlassung dieses die fragliche Erbmasse dem sich bereits angemeldeten Erben zugewiesen werden würde.

[A.336.3] Nr. 1351. Dffenburg. (Gläubiger aufforderung.) Die Verlassenschaft der Helene Herr, gemeyne Ehefrau des Chirurgen Anton Wallbre von Zell, wurde von den Erben nur mit Vorbehalt des Rechtsvortheils des Erbverzeichnisses angetreten, und haben dieselben gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen.

[A.305.3] Nr. 3083. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den gewesenen Stadtrechner Dominik Weller von Schönau haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

[A.437.3] Nr. 2836. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Säckler Joseph Dietrichjung von Haslach ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[A.436.1] Nr. 3093. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Johann Michael Arnold in Unterarmersbach ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[A.381.1] Nr. 11563. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Jakob Weber von Altmendorf haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[A.274.2] Nr. 4143. Baden. (Straferkenntnis.) Der auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Dezbr. v. J. nicht erschienene, zur ordentlichen Konfiskation für 1845 gehörige Joseph Eisen von Baden wird hiermit der Refra-

fraction für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und weitere Abhandlung auf seinen Verretungsfall vorbehalten.

[A.419.1] Nr. 4406. Gillingen. (Schuldenliquidation.) Der ledige Franz Schillinge von Burbach beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, es werden daher seine etwaigen Gläubiger aufgeföhrt, in der anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation ihre Forderungen gegen denselben und so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verscholten werden könnte.

[A.366.1] Nr. 3756. St. Blasien. (Präklusivbescheid.) Die Sant des Michael Kaiser von Schlagten bet.

[A.275.3] Nr. 6756. Wühl. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen des Bärenwirths Dietterlen in Raßatt gegen Simon Hofmann von Gillingen bei Landau, Forderung betreffend.

[A.320.3] Nr. 2350. Heiligenberg. (Erbborladung.) Jakob Kleemann, Tagelöhner und Bürger zu Wühlweiler, geboren zu Deggenhausen am 21. Juli 1787, ehelicher Sohn des verstorbenen Erhard Kleemann und der Magdalena Höferin von Deggenhausen, verheiratet mit Katharina, geb. Lang von Rübacher, starb am 25. Okt. 1844, ohne Hinterlassung eines Testaments oder erbfähiger Verwandten zu Wühlweiler; es spricht deshalb dessen Wittwe, Katharina Kleemann, geborene Lang von Rübacher, die in 89 fl. 57 kr. bestehende Verlassenschaft gemäß dem L.R. 767 an, und hat die Einsetzung in die Gemähr bei uns nachgesucht; demnach werden alle Diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaft Erbsprüche erheben wollen, aufgeföhrt, solche

[A.355.3] Nr. 5550. Waldkirch. (Erbborladung.) Der vor ungefähr 10 Jahren entwicene vormalige Bärenwirth Josef Kunz von hier ist zur Erbschaft seiner unter'm 12. dieses Monats zu Suggenthal verstorbenen Schwester Kreszientia Kunz, Christian Reichenbach's Wittve, mitberufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe am aufgeföhrt, innerhalb 3 Monaten a dato zur Erbtheilung dahier sich einzufinden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugestellt werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgelobene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[A.320.3] Nr. 2350. Heiligenberg. (Erbborladung.) Jakob Kleemann, Tagelöhner und Bürger zu Wühlweiler, geboren zu Deggenhausen am 21. Juli 1787, ehelicher Sohn des verstorbenen Erhard Kleemann und der Magdalena Höferin von Deggenhausen, verheiratet mit Katharina, geb. Lang von Rübacher, starb am 25. Okt. 1844, ohne Hinterlassung eines Testaments oder erbfähiger Verwandten zu Wühlweiler; es spricht deshalb dessen Wittwe, Katharina Kleemann, geborene Lang von Rübacher, die in 89 fl. 57 kr. bestehende Verlassenschaft gemäß dem L.R. 767 an, und hat die Einsetzung in die Gemähr bei uns nachgesucht; demnach werden alle Diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaft Erbsprüche erheben wollen, aufgeföhrt, solche

[A.357.3] Eberbach. (Erbborladung.) Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Irsaliten Eppraim David, Rebekka, geborene Jakob von Rosenber, Amis Adelsheim, früher verheiratet gemeyne M. Kahn von Jabersfeld, ist unter'm 26. November 1843 ohne Hinterlassung ehelicher Leibeserben gestorben. Ihre geselligen Erben sind unbekannt. Die Erbschaften ererbte unter'm 10. November 1843 mit ihrem inzwischen ebenfalls unter'm 18. Februar 1844 verstorbenen Gemeynen einen Ehevertrage, in welchem sie auf den Fall ihres kinderlosen Vorüberbens ihrem hinterlassenen Gemeynen 500 fl. von ihrer Nachlassenschaft eigenthümlich vermacht hat. Nach der gerichtlich vorgenommenen Inventur ergibt sich nun eine auf die ehemännliche Verlassenschaft fallende Einbuße von 631 fl. 24 kr., und das der Erbschaften zu ererbende Einbringen beläuft sich auf 450 fl., die vermöge der Bestimmungen des Ehevertrages ihrem Mann, und nun dessen Kindern, als Rechtsnachfolger und Erben, zufallen.

[A.415.4] Nr. 5293. Achern. (Straferkenntnis.) Da der aus dem Ulanen entwicene Soldat Christian Dupp von Samsdorf sich der amtlichen Aufforderung vom 15. Januar d. J. Nr. 875, ungeachtet nicht bei seinem Regimente gestellt hat, so wird derselbe unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesellige Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt.

[A.309.3] Nr. 5541. Karlsruhe. (Straferkenntnis.) Wird der konfiskationspflichtige Karl Friedrich Margrandt von Gengenbach, da er sich innerhalb der in der Ediktalitation vom 12. Febr. d. J. Nr. 2926, anberaumten Frist nicht gestellt hat, hiermit der Refraktion für schuldig erkannt, daher seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesellige Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Verretten vorbehalten.

[A.274.2] Nr. 4143. Baden. (Straferkenntnis.) Der auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Dezbr. v. J. nicht erschienene, zur ordentlichen Konfiskation für 1845 gehörige Joseph Eisen von Baden wird hiermit der Refra-

[A.276.3] Nr. 6442. Wühl. (Straferkenntnis.) Der konfiskationspflichtige Bernhard Rößler von Otterweier hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 22. Dezbr. v. J. Nr. 31972, dahier nicht gestellt, um seiner Konfiskationspflicht zu genügen. Derselbe wird deshalb der Refraktion für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung in die gesellige Strafe von 800 fl. verfällt.

[A.231.3] Nr. 4363. Tauberbischofsheim. (Straferkenntnis.) Da sich der konfiskationspflichtige Friedrich Baumann von Tauberbischofsheim auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Dezbr. v. J. bisher nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber bis auf sein Verretten vorbehalten.

[A.386.3] Pforzheim. (Erbborladung.) Andreas Gler, Bürger und Landwirth von Weiler, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Kinder, Margaretha, Susanna und Katharina berufen. Derselbe ist seit 14 Jahren nach Amerika ausgewandert, hat seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben, und sein Aufenthaltsort ist unbekannt; er wird daher aufgeföhrt, binnen 4 Monaten sich dahier zu melden, andernfalls sein Antheil an dieser Erbschaft denjenigen in fürsorglichen Besitz gegeben würde, welchen sie zustäme, wenn er selbst zur Zeit der Verstorbenen heiligerklärung (3. Juli 1842) nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[A.355.3] Nr. 5550. Waldkirch. (Erbborladung.) Der vor ungefähr 10 Jahren entwicene vormalige Bärenwirth Josef Kunz von hier ist zur Erbschaft seiner unter'm 12. dieses Monats zu Suggenthal verstorbenen Schwester Kreszientia Kunz, Christian Reichenbach's Wittve, mitberufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe am aufgeföhrt, innerhalb 3 Monaten a dato zur Erbtheilung dahier sich einzufinden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugestellt werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgelobene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[A.320.3] Nr. 2350. Heiligenberg. (Erbborladung.) Jakob Kleemann, Tagelöhner und Bürger zu Wühlweiler, geboren zu Deggenhausen am 21. Juli 1787, ehelicher Sohn des verstorbenen Erhard Kleemann und der Magdalena Höferin von Deggenhausen, verheiratet mit Katharina, geb. Lang von Rübacher, starb am 25. Okt. 1844, ohne Hinterlassung eines Testaments oder erbfähiger Verwandten zu Wühlweiler; es spricht deshalb dessen Wittwe, Katharina Kleemann, geborene Lang von Rübacher, die in 89 fl. 57 kr. bestehende Verlassenschaft gemäß dem L.R. 767 an, und hat die Einsetzung in die Gemähr bei uns nachgesucht; demnach werden alle Diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaft Erbsprüche erheben wollen, aufgeföhrt, solche

[A.357.3] Eberbach. (Erbborladung.) Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Irsaliten Eppraim David, Rebekka, geborene Jakob von Rosenber, Amis Adelsheim, früher verheiratet gemeyne M. Kahn von Jabersfeld, ist unter'm 26. November 1843 ohne Hinterlassung ehelicher Leibeserben gestorben. Ihre geselligen Erben sind unbekannt. Die Erbschaften ererbte unter'm 10. November 1843 mit ihrem inzwischen ebenfalls unter'm 18. Februar 1844 verstorbenen Gemeynen einen Ehevertrage, in welchem sie auf den Fall ihres kinderlosen Vorüberbens ihrem hinterlassenen Gemeynen 500 fl. von ihrer Nachlassenschaft eigenthümlich vermacht hat. Nach der gerichtlich vorgenommenen Inventur ergibt sich nun eine auf die ehemännliche Verlassenschaft fallende Einbuße von 631 fl. 24 kr., und das der Erbschaften zu ererbende Einbringen beläuft sich auf 450 fl., die vermöge der Bestimmungen des Ehevertrages ihrem Mann, und nun dessen Kindern, als Rechtsnachfolger und Erben, zufallen.

[A.258.3] Nr. 4172. Karlsruhe. (Erbborladung.) Sophie Fein von hier, bermalen zu Menau, wird wegen Wahnstuns für entmündigt erklärt, und der derselben bereits beigegebene Pfleger, Amortisationskassen-director Schöll dahier, in dieser Eigenschaft beständig.

[A.274.2] Nr. 4143. Baden. (Straferkenntnis.) Der auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Dezbr. v. J. nicht erschienene, zur ordentlichen Konfiskation für 1845 gehörige Joseph Eisen von Baden wird hiermit der Refra-